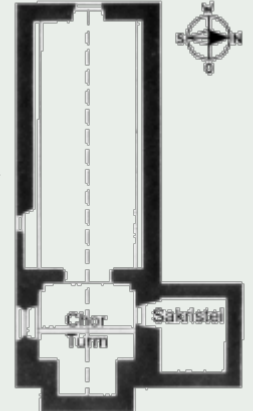


## Die Geschichte der Kirche



Diese 1487 eingeweihte Kirche war nicht die erste Kirche in Waldulm. Verschiedene Zeugnisse belegen, dass bereits im 13. Jahrhundert ein Gotteshaus in Waldulm vorhanden war. Nähere Angaben über Bau und Ausführungen sind aber nicht zu finden. Wie aus dem Bild und dem Grundriss zu erkennen ist, war diese Kirche eine Chorturm-Kirche, d.h. der Turm wurde über dem Chorraum gebaut, so dass die 3 vorhandenen Glocken im Chor bedient wurden. Der Innenraum der Kirche hatte eine ungefähre Länge von 22,50m, inkl. der Chorraumlänge von 7,80m, und eine Breite von 7,80m und bot damit ca. 160 Personen Platz.

Durch den Spanischen Erbfolgekrieg (1701-1714) wurde auch diese Kirche nicht verschont. Der damalige Pfarrer Schlecht schrieb dazu 1706: "Als im vergangenen und laufenden Jahr die Kriegsfurie durch Feuer und Raubzüge die Nachbarschaft verwüstete, wurde auch unser Kirchlein, zusammen mit dem Pfarrhaus und den meisten Möbeln durch eine schreckliche Feuerbrunst vernichtet. Ich glaube kein Zeitalter ist je so beklagenswert gewesen, ..." Wie schlecht die Zeiten damals waren, zeigt sich daran, dass die Reparaturen des undichten Daches und zerstörten

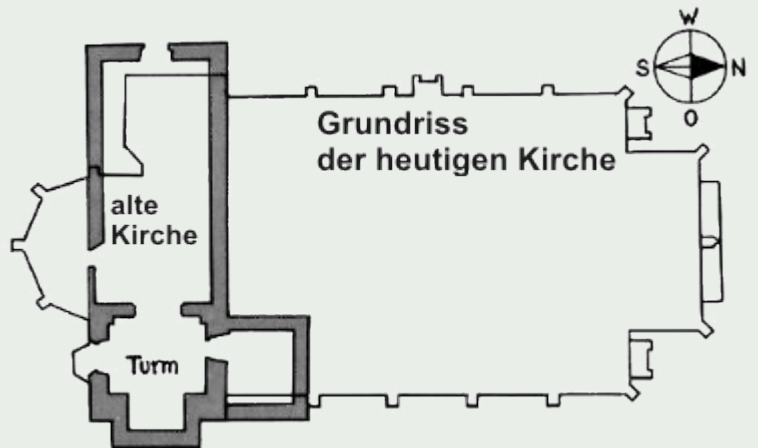


Grundriss der alten Kirche

Gewölbes erst 1733-36 durchgeführt wurden.

Dass sich der Zustand der kleinen Kirche auch nachher nicht verbesserte, bezeugen verschieden Berichte und Briefe aus dem 18. Jahrhundert. So schrieb Pfarrer Beyle: "Auf dem Boden, der nach dem Altar etwas abfiel, lagen keine Platten, sondern nur Steingeröll, unter dem sich die Kröten zankten. Schlangen krochen um den Nebenaltar herum." Auch bot die Kirche den auf 700 Personen angewachsenen Kirchgängern keinen Platz mehr, so dass bereits 1860 in einem Bericht des Erzbischöflichen Bauamtes zu lesen war: "... statt einer bloßen Erweiterung, der ohnehin baufälligen Kirche ein vollständiger Neubau derselben notwendig ist." Bis die Kirche dann gebaut wurde war es aber noch ein langer Weg.

Zuerst scheiterte es daran, dass die Gemeinde nicht in der Lage war, den Kostenaufwand zu tragen. Als das Bauamt 1868 eine dreischiffige Anlage vorschlug, die den bestehenden Turm mit einbezog, stieß man in Ringelbach auf starke Ablehnung. Erst 1881 war es so weit, der Kirchenneubau konnte beginnen. Aufgrund der Pläne von 1876 wurde die Kirche um 90° gegen Süden gedreht und der Innenraum wie folgt ausgelegt:



Langhaus	Länge	73 Fuß ( 21,9m)
	Breite	56 Fuß (18,6m)
Bodenfläche		4000 Fuß <sup>2</sup>
Empore		500 Fuß <sup>2</sup>

Dadurch ergab sich Platz für 570 Personen, sowie 60 Personen auf der Empore und 20 Sitzplätze in der Kapelle (ehemaliger Chorraum der alten Kirche). Die Gesamtkosten des Kirchenneubaues beliefen sich auf 84.518,35 Mark und blieben damit ca. 2.500 Mark unter dem Kostenvoranschlag.

Dass es eine schöne und farbenprächtige Kirche wurde, zeigen uns Aufnahmen, die kurz vor der 1. Kirchenrenovierung um das Jahr 1965 gemacht wurden.



1962 erhielt die jetzige Pfarrkirche ein elektrisches Geläute und eine neue elektrische Uhr. Zwischen 1965 und 1970 fanden dann umfangreiche Renovierungsarbeiten statt. Es wurde eine Heizung eingebaut, die Orgelempore erweitert und tiefer gesetzt. Neue Beichtstühle wurden angeschafft. Im Langhaus wurden neue Fenster eingesetzt. Im Chor und Kirchenschiff wurde ein neuer Boden verlegt und ein neues Gestühl angeschafft. Bei der Erneuerung des Wandputzes verschwanden auch die neugotischen Ausmalungen. Im Zuge der Renovierungsarbeiten wurde ein Mittelaltar, der ehemalige linke Seitenaltar, im Chorraum aufgestellt. So flossen auch gleich Neuerungen der Kirchenraumgestaltung aus dem 2. Vatikanischen Konzil (1962-1965) ein. Die Kosten der Renovierung beliefen sich auf 165.000 DM. Zitat aus der Kirchenchronik: "Ohne die viele tausend freiwilligen Arbeitsstunden von hilfbereiten Waldulmern und Spenden in Höhe von 72.000 DM wäre die Renovierung für die Pfarrgemeinde Waldulm nicht möglich gewesen."

1973 wurden um die Außenanlage Scheinwerfer für die Ausstrahlung der Kirche angebracht.

1974 wurde die Kirchturmspitze erneuert.

Der Innenraum der Pfarrkirche Sankt Albin war inzwischen in einem so schlechten Zustand, dass eine umfangreiche Renovierung notwendig wurde. So dass von Mai 2003 bis April 2004 erneut eine Renovierung der Kirche erfolgte. Dabei wurde der Chorraum auf die ursprüngliche Höhe zurückgebaut, wertvolle Wandmalereien wurden freigelegt und restauriert und die Deckenbemalung wurde aufgefrischt. Durch dezente Ausmalungen und bauliche Veränderungen hat man einen dezenten harmonischen Innenraum geschaffen, passend zum neugotischen Stil des Kirchengebäudes.